



Schulen in Reutlingen – welche Schwerpunkte sind notwendig?

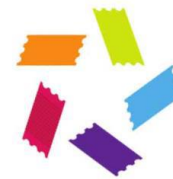
Herzlich willkommen



Programm

- Begrüßung
- Vortrag „Schulen in Reutlingen“ – Wolfgang Straub
Nachfragen zum Vortrag
- Statements
Schulsozialarbeit und Fördervereine – Carola Reinmuth
Anträge des GEB zum Haushalt – Thomas Kuchelmeister
Bildungsgerechtigkeit in Reutlingen – Matthias Gruner
- Fragen und Diskussion zu weiteren Aktivitäten

Moderation: Prof. Dr. Bernhard Rank



BILDUNG
FÜR ALLE IN REUTLINGEN

Schulen in Reutlingen

Welche Schwerpunkte sind notwendig?

Informationsveranstaltung am 29.11.2023

Wolfgang Straub, Schulamtsdirektor a. D.



Doppelhaushalt 2024/2025

Folgeprojekte aus Vorjahren – im Haushalt 2024/25 + Finanzplanung 2026 veranschlagt:

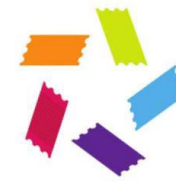
- Bildungszentrum Nord, Schadstoffsanierung: 24: 900 Tsd.
- Eduard-Spranger-Schule, Sporthalle: 24: 1,5 Mio.; 25: 1,5 Mio.; 26: 1,2 Mio.
- Hermann-Kurz-Schule, Sanierung, 2. BA: 24: 800 Tsd.; 25: 500 Tsd.; 26: 950 Tsd.
- Friedrich-Silcher-Schule Sickenhausen, Sanierung + Erweiterung: 24: 2,97 Mio.; 25: 1,85 Mio.
- Römerschanzschule, Erweiterung: 24: 3,3 Mio.; 25: 5,5 Mio.; 26: 3,3 Mio.
- GS Rommelsbach, Erweiterung Mensa: 24: 2,1 Mio.; 25: 1,45 Mio.

2024: 11,57 Mio. €

2025: 10,8 Mio. €

2026: 5,45 Mio €

Ab 2026: 1,7 Mio. € für ein privates evangelisches Gymnasium



Renovierungsstau und Erweiterungsbedarf

Grundschulen, SBBZ:

- Matthäus-Beger-Schule, Mensaneubau
- Schillerschule Orschel-Hagen, Erweiterung +Mensa
- GS Oferdingen, Erweiterung + Mensa
- Waldschule Ohmenhausen, Erweiterung Mensa
- GS Mittelstadt, Mensa
- Hohbuchschiele und Bodelschwingschule, Gemeinsamer Neubau Mensa und Betreuungsräume
- Peter-Rosegger-Schule, Erweiterung

Haushalt 2024 – 2028: 0 Euro

Grund- und Gemeinschaftsschulen:

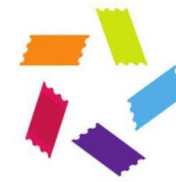
- Eduard-Spranger-Schule, Mensaerweiterung, Klassenbau
- Friedrich-Hoffmann-GMS, Erweiterung GMS und Mensa
- Minna-Specht-GMS, Sanierung, Ausbau, Oberstufe

Realschule:

- Eichendorff-Realschule, Erweiterung

Gymnasien:

- Isolde-Kurz-Gymnasium, Mensa
- Johannes-Kepler-Gymnasium, Ersatz Pavillon, NWT
- Friedrich-List-Gymnasium, Sanierung Spitalhofgebäude
- Erweiterung der Gymnasien um voraussichtlich 2 Züge

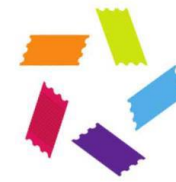


Schülerzahlen steigen bis 2036 stark

Neue Prognose des Statistischen Landesamts (Sept.2023):

- Schülerzahlen in BW steigen bis 2036 stark
- Grundschulen: Höhepunkt 2026/27: + 11 Prozent seit 2022
- Weiterführende Schulen: Anstieg ab 2027
- Gymnasien: Höhepunkt 2035/36: + 12 Prozent seit 2022

Ab 2026: Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung ab Klasse 1



Schulentwicklungsplanung für alle Schulen

Verlässliche Daten und Priorisierung vor weiteren Entscheidungen:

- Entwicklung der Schülerzahlen für jede Schule
- Abgleich der benötigten und der vorhandenen Räume
- Sanierungs- und Erweiterungsbedarf
- Klimaschutz und energetische Optimierung
- Kostenschätzungen und Finanzierungsbedarf
- Schulentwicklungsplan bis 2040



Wichtige kommunale Entscheidungen

- Zusätzlicher Raumbedarf an Grundschulen
- Aus- und Neubau von Mensen und Betreuungsräumen
- Sanierung maroder Schulgebäude
- Erweiterungen für Gemeinschaftsschulen und Realschule
- Räume für die gymnasiale Oberstufe der Minna-Specht-GMS
- Erweiterung der Reutlinger Gymnasien
- Mensa Isolde-Kurz-Gymnasium
- Keine Vorabentscheidung zugunsten eines privaten Gymnasiums!



Reutlinger Gymnasien haben noch Platz

- Die Anmeldezahlen und die Zahl der Klassen sind seit 2020 deutlich langsamer gewachsen als von der Verwaltung erwartet
- Die Raumkapazitäten der Reutlinger Gymnasien reichen bis zum Schuljahr 2027/28, um alle angemeldeten Schüler*innen aufnehmen zu können
- Erweiterungen sind voraussichtlich ab 2028/29 um einen Zug und ab 2031/32 um einen weiteren Zug erforderlich
- Über die Notwendigkeit einer Erweiterung der Reutlinger Gymnasien muss erst im Jahr 2026 entschieden werden



BILDUNG
FÜR ALLE IN REUTLINGEN



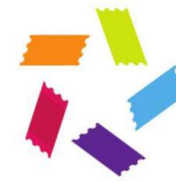
Gemeinsame Erklärung der Schulleitungen der weiterführenden öffentlichen allgemeinbildenden Schulen in Reutlingen und des Bündnisses „Bildung für alle in Reutlingen“

Vorfahrt für mehr Investitionen in unsere öffentlichen Bildungseinrichtungen

Schrittweise Erweiterungen und Renovierungen der öffentlichen Schulen in Reutlingen sind notwendig und möglich

Erweiterungen der Reutlinger Gymnasien sind voraussichtlich später erforderlich als von der Stadtverwaltung bisher angenommen

Vorschlag: Moratorium für die Gespräche mit der Evangelischen Schulstiftung und Durchführung einer breit getragenen Schulentwicklungsplanung



Erweiterungen der Gymnasien werden gefördert

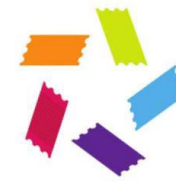
- Die Stadtverwaltung weiß von der Förderfähigkeit einer Erweiterung ihrer Gymnasien seit 2020
- Das Regierungspräsidium Tübingen hat 3030 bis 4317 qm Programmfläche als förderfähig anerkannt
- Vor einem Förderantrag muss der aktuelle Raumbedarf erneut nachgewiesen werden
- Im vorhandenen Raumbestand der Reutlinger Gymnasien haben 23 Züge Platz. Aktuell besteht kein räumliches Defizit



Höhere Schulbauförderung ab 2024

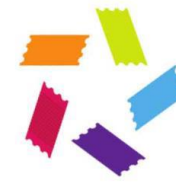
Land und kommunale Spitzenverbände haben sich auf die Erhöhung der Schulbauförderung ab 2024 geeinigt:

- Zum 1.1.2024 werden die Kostenrichtwerte für Schulbauten um 35 Prozent erhöht
- Zum 1.1.2025 wird der Auswärtigenzuschlag für Schüler*innen an weiterführenden Schulen angehoben
- Die bedarfsgerechte Erweiterung der Gymnasien kann mit bis zu 50 Prozent gefördert werden
- Von der höheren Landesförderung würden alle Reutlinger Schulbauvorhaben profitieren



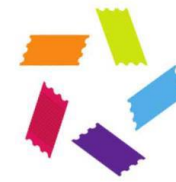
Das sagt die Stadtverwaltung dem Gemeinderat

- Variante „Eigenrealisierung von 3 Anbauten durch die Stadt“: **86,9 Mio. €**
Erweiterungsbauten: 16,9 Mio. €, Schulsachkosten über 60 Jahre: 57 Mio. €, Unterhalt der Erweiterungsbauten: 13 Mio. €
- Variante „Realisierung eines 6. Gymnasiums durch die ev. Schulstiftung“: **58,3 Mio. €**
Betriebskostenzuschuss, Kosten der ersten drei Betriebsjahre, Erschließung, Verzicht auf Erbbauzins, Unterhalt des Schulgebäudes, (Sporthalle fehlt)
- „Die Realisierung durch die ev. Schulstiftung ist dabei die vorteilhaftere Variante. Die auf den ersten Blick recht deutliche Vorteilhaftigkeit relativiert sich jedoch, wenn man berücksichtigt, dass einzelne zugrunde gelegte Parameter wegen der sehr langen Laufzeit (60 Jahre) eine enorme Hebelwirkung entfalten. Dies betrifft bei der Variante „Eigenerstellung von 3 Anbauten durch die Stadt“ die Preissteigerungen für die tatsächlichen städtischen Kosten. Wird diese – ceteris paribus – statt mit 4,9% bspw. mit 2,6% unterstellt, dann wäre keine der beiden Varianten vorteilhafter.“



Das sind die wichtigsten „Hebel“

- Kommunale Sachkosten für einen öffentlichen Gy-Schulplatz:
Stadt Reutlingen: 2200 € – Sachkostenbeitrag (1156 €) = 1044 €
Landesdurchschnitt: 1270 € - Sachkostenbeitrag (1156 €) = 114 €
- Jährliche Kostensteigerung der Sachkosten:
Privatschulvariante: + 2,9 % (mit 3 % abgezinst)
Erweiterung der Gy: + 4,9 % (mit 3 % abgezinst)
- Unterhaltung der Schulgebäude in der öffentlichen Variante mit 13 Mio. Euro hinzugerechnet, obwohl bereits in den Schulsachkosten enthalten. Doppelförderung des Gebäudeunterhalts der Privatschule.

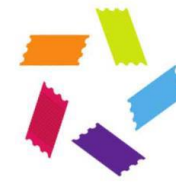


Erweiterung der Gymnasien ist günstiger

Jahre	Erweiterung städt. Gy um 2 Züge	Leistungen an die ESS
1 - 30	8 050 000 Euro	30 339 000 Euro
31 - 60	3 910 000 Euro	27 559 000 Euro
Gesamtkosten über 60 Jahre	11 960 000 Euro	57 898 000 Euro

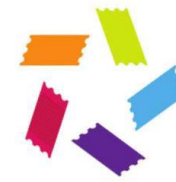
Dabei wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

- Leistungen an die ESS ab 2026. Kostenberechnung noch ohne Sporthalle
- Erweiterung der Reutlinger Gymnasien um einen Zug ab 2028/29 und um einen weiteren Zug ab 2031/32
- Bezuschussung der Erweiterungen in Höhe von 50 Prozent und Finanzierung wie von der Verwaltung angenommen jeweils über 30 Jahre
- Schulsachkosten für Schüler*innen öffentlicher Gymnasien im Landesdurchschnitt.
- Kostensteigerungen und Inflationsrate über 60 Jahre im Mittel bei 3 Prozent



Erweiterung der Gymnasien ist vorteilhafter

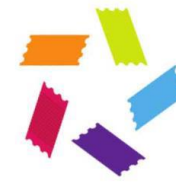
- Die Leistungen für ein privates evangelisches Gymnasium sind fünfmal so teuer wie die bedarfsgerechte Erweiterung der Reutlinger Gymnasien
- Die Belastungen für den städtischen Haushalt sind in der öffentlichen Variante gerade in den ersten Jahren bedeutend geringer
- Die Kostenbelastung durch den Vertrag mit einem privaten Schulträger ist auf 60 Jahre festgeschrieben
- Der geplante Vertrag mit der Ev. Schulstiftung benachteiligt die öffentlichen Schulen in Reutlingen erheblich



Appell an den Reutlinger Gemeinderat

Die Schulleitungen der weiterführenden Schulen der Stadt Reutlingen und das Bündnis „Bildung für alle in Reutlingen“ appellieren erneut an den Reutlinger Gemeinderat, den Weg für eine breit getragene und in ihren jeweiligen Folgen absehbare Schulentwicklung in Reutlingen frei zu machen. Wir erwarten, dass die Schulstadt Reutlingen mehr als bisher vorgesehen in ihre öffentlichen Bildungseinrichtungen investiert, statt einem privaten Träger Vorfahrt zu gewähren.

Wir brauchen gute Lernbedingungen an allen Reutlinger Schulen.



Weitere Informationen

Homepage des Bündnis „Bildung für alle in Reutlingen“:

bildung-fuer-alle-rt.de

Wir laden Sie ein, dem Bündnis beizutreten.

Spenden für unsere Öffentlichkeitsarbeit sind willkommen.